

# Protokoll der 7. Generalversammlung

des Vereins

## Verträgliche Starkstromleitung Reusstal VSLR

12. Februar 2020, 19.30 Uhr in der Schnüzi- Schür, 5525 Fischbach-Göslikon

**Anwesende Vorstandsmitglieder:** Hans Kneubühler, Peter Stenz, Gottfried Stöckli, Ursula Vanal, Isabella Braunwalder, Esther Marty, Monika Küng

**Anwesende Vereinsmitglieder und Gäste:** 40 Personen (siehe Präsenzliste)

Vorsitz: H. Kneubühler

Protokoll: I. Braunwalder

### Traktandenliste

1. Eröffnung und Begrüssung/Genehmigung Traktanden/Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 20.09.2017 (siehe [www.hsub.ch/vslr/gv17.htm](http://www.hsub.ch/vslr/gv17.htm))
3. VSLR-Jahresbericht 2017/18/19
4. Jahresrechnung 2017/18/19, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands  
Jahresbeiträge, Budget 2020
5. Wahlen
6. Vorstellung des BFE-Entwurfs Planungskorridor 611 „Reusstalleitung“  
Beurteilung durch den Vorstand / Stellungnahme der Professoren Brakelmann  
und Jarass
7. Vorstellung der Stellungnahme VSLR / Diskussion und Beschlussfassung
8. Verschiedenes

### **1. Eröffnung und Begrüssung/Genehmigung Traktanden/Wahl Stimmenzähler**

Der Präsident H. Kneubühler eröffnet die 7. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste ganz herzlich.

Ebenfalls heisst er die Gemeindeammänner W. Koch (Niederwil), H. Flückiger (Fischbach-Göslikon) und A. Perroud (Wohlen) herzlich willkommen.

Die Presse ist vertreten mit Erika Obrist (BBA). Herzlichen Dank für eine objektive Berichterstattung.

Der Präsident stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Generalversammlung beschlussfähig ist.

- Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Als Stimmenzähler wird Daniel Ritz gewählt.

### **2. Protokoll der GV vom 20.09.2017**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dankt.

### **3. VSLR -Jahresbericht 2017/18/19**

H. Kneubühler erstattet Bericht über die Aktivitäten der Geschäftsjahre 2017/18/19:

**20.09.2017:** An der letzten VSLR-GV war das Publikum im Referat von Swissgrid eher überfordert mit den theoretischen Ausführungen über die Blindstromthematik.

Praktische Aussagen wie, ob bspw. für das 17 km lange 380 kV-Erdkabel überhaupt eine Blindstrom-Kompensationsanlage nötig sei, wären bevorzugt worden.

**28.11.2017:** Eine Delegation des VSLR (U. Vanal und H. Kneubühler) sowie GA W. Koch traf sich in Aarau zu einer Besprechung mit der Abteilung Energie des Kantons Aargau. Ziel dieses Treffens war, dass das kantonale Mitglied der

Begleitgruppe SÜL, die eindeutige Stellungnahme der Region (Korridor 5 als beste Variante) in der Begleitgruppe klar vertreten sollte.

**30.12.2017:** Die Begleitgruppe SÜL besuchte das Reusstal zu einer Besichtigung vor Ort.

**Oktober 2018:** Die nächste Etappe über den Entscheid der neuen Leitungsführung Niederwil-Obfelden verzögert sich weiter. Es heisst einmal mehr, abwarten und sich in Geduld üben.

**November 2018:** Im Rahmen des HSUB – Infoanlasses wurden interessierte VSLR-Mitglieder zur Baustellenbesichtigung des Kabel-Projekts in Riniken eingeladen.

**28.11.2019:** Am Informationsanlass präsentierte das BFE den Korridor für die 380-kW Leitung Niederwil - Obfelden. Entgegen der von der Region geforderten Verkabelung im Reusstal, wurde stattdessen eine Freileitung über den Wagenrain, Verkabelung im BLN-Gebiet und anschliessender Freileitung bis Obfelden präsentiert. Das Publikum war konsterniert und enttäuscht. Die Ignoranz gegenüber den Bedürfnissen der Bevölkerung und Behörden wurde entsprechend kommentiert.

Begründung des BFE: Es handle sich nicht um einen demokratischen Prozess, sondern um ein gesetzlich festgelegtes Verfahren der Bundes-Behörden.

Der Vorstand des VSLR hat an der Sitzung vom 03.12.2019 beschlossen, weiterhin für eine Erdverkabelung zu kämpfen.

**15.01.2020:** An einer Podiumsveranstaltung in Hermetschwil-Staffeln wurde eine gemeinsame Stellungnahme verabschiedet, worin klar eine Verkabelung gefordert wird.

- Der Jahresbericht wird ohne weitere Wortmeldungen gutgeheissen.

#### **4. Jahresrechnung 2017/18/19, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands Jahresbeiträge, Budget 2020**

E. Marty präsentiert die Jahresrechnungen.

**2017:** Diese schliesst bei Erträgen von CHF 1`381.80 gegenüber den Aufwänden von CHF 1`476.65 mit einem Verlust von CHF 94.85.

Der Kontostand per 31.12.2017 beträgt CHF 17`228.15.

**2018:** Diese schliesst bei Erträgen von CHF 51.73 gegenüber den Aufwänden von CHF 1`215.70 mit einem Verlust von CHF 1`163.97.

Der Kontostand per 31.12.2018 beträgt 16`064.18.

**2019:** Diese schliesst bei Erträgen von CHF 1`500.94 gegenüber den Aufwänden von CHF 1`212.00 mit einem Gewinn von CHF 288.94.

Der Kontostand per 31.12.2019 beträgt CHF 16`353.12.

Revisor Hansjörg Hofer verliest den Revisorenbericht. Bilanz und Erfolgsrechnung für die Jahre 2017/2018 und 2019 stimmen mit der Buchhaltung überein. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung werden der Hauptversammlung die vorliegenden Jahresrechnungen in globo zur Genehmigung beantragt.

- Die Jahresrechnungen werden einstimmig angenommen.

**Jahresbeiträge:** Nachdem nun 3 Jahre kein Mitgliederbeitrag eingefordert wurde, und die Reserven in der Vereinskasse abgebaut wurden, beantragt der Vorstand, dass die Beiträge für das laufende Jahr erhoben werden. Für Einzelpersonen CHF 30, für Paare CHF 50 und für Institutionen CHF 200.

**Beschluss:** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Budget 2020:** E. Marty präsentiert das Budget 2020:

Der Kontostand per 01.01.2020 beträgt CHF 16`353.12.

Erträge von CHF 6`000.00 gegenüber den Aufwänden von CHF 11`400.00.

Der budgetierte Ausgabenverlust für das Jahr 2020 beträgt CHF 5`400.00.

- Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen.

## 5. Wahlen

Alois Waser übernimmt das Amt des Tagespräsidenten.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Stenz (Vizepräsident), Esther Marty (Kassierin), Isabella Braunwalder (Aktuarin), Gottfried Stöckli und Ursula Vanal werden in globo für weitere zwei Jahre einstimmig gewählt.

Alle erklären sich mit der Wahl einverstanden.

Hans Kneubühler wird einstimmig für zwei Jahre als Präsident wiedergewählt.

Er nimmt die Wahl ebenfalls an.

Die Revisoren R. Seiler und H. Hofer werden ebenfalls für zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

**Rücktritt:** Monika Küng tritt aus dem Vorstand zurück. Sie begründet dies damit, dass das Thema „Verträgliche Stromleitung“ bei den Entscheidungsträgern im Bünztal angekommen sei, und sie somit ihre Mission im Vorstand erfüllt sehe. Sie hat vor allem die Politik in Aarau für die Anliegen des VSLR sensibilisiert und mit ihrem politischen Hintergrund wichtige Impulse in die Vorstandarbeit eingebracht. Herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft.

Monika Küng wird mit Spezialitäten aus der Region verdankt.

**Wahl eines neuen Mitglieds in den Vorstand:** Stephan Bärtschi (Niederwil) hat sich zur Wahl in den Vorstand bereit erklärt.

S. Bärtschi wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wir gratulieren S. Bärtschi und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Herzlichen Dank an A. Waser für den souveränen Einsatz als Tagespräsident.

## 6. Vorstellung des BFE-Entwurfs Planungskorridor 611 „Reusstalleitung“

### Beurteilung durch den Vorstand/ 6 a) Stellungnahme der Prof. Brakemann/Jarass

U. Vanal stellt den BFE-Entwurf Planungskorridor 611 vor:

Das Netzprojekt Niederwil-Obfelden ist Teilabschnitt des Ausbauprogramms Bezna-Mettlen.

- Im August 2016 setzte der Bundesrat das Planungsgebiet SÜL 611 fest. Swissgrid wurde beauftragt, Korridorvarianten auszuarbeiten.
- Im Februar 2017 stellte Swissgrid die 7 Korridorvarianten vor. Gemeinden und Verbände nahmen Stellung dazu. 21 von 26 Gemeinden und Organisationen hatten sich für eine Erdverkabelung im Reussthal ausgesprochen.
- Die Begleitgruppe SÜL, zusammengesetzt aus Vertretern von Fachbehörden, Kanton, Umweltorganisationen und Swissgrid, prüfte die Varianten.
- An der Informationsveranstaltung des BFE vom 28.11.2019 wurde dann die denkbar schlechteste Variante mit einem geänderten Leitungskorridor präsentiert.
- Life-Cycle-Kosten gemäss Berechnungen des BFE:  
Vollverkabelung CHF 184 Mio, Teilverkabelung BLN CHF 84.94 Mio, und Freileitung CHF 37.35 Mio.

### Beurteilung durch den Vorstand

Siehe Stellungnahme des Vereins VSLR

## **6 a) Stellungnahme der Professoren Brakelmann / Jarass**

H. Kneubühler erläutert die Stellungnahme:

Der VSLR hat die Prof. H. Brakelmann und J. Jarass, international anerkannte Experten auf dem Gebiet der Stromübertragung und Kabellösungen, mit einem Analyse-Auftrag bezüglich BFE- Bericht SÜL 611 betraut.

Fragen des VSLR an die Prof. Brakelmann/Jarass:

Lassen die Unterlagen des BFE eine objektive Beurteilung Kabel – oder Freileitung zu. Welche Angaben sind zusätzlich notwendig und kann die (abgelehnte) BFE-Vollverkabelungs-Variante optimiert werden?

Zusammenfassend die wichtigsten Fragen zur Beantwortung an das BFE:

- Welche maximale Übertragungsleistung ist notwendig und welche Energieverluste ergeben sich mit energieoptimierten Kabelquerschnitten.
- Kann mit 1 Kabel pro Phase, statt mit 2 Kabeln, die notwendige Leistung erbracht werden und wurde ein Kupfer-Kabel mit höherem Leiterquerschnitt überprüft.
- Wurde die Möglichkeit der Strahlungs-Reduzierung mittels Kompensationsleitern berücksichtigt.
- Wurde für die Vollverkabelung der Vorteil bewertet, dass keine zusätzlichen Übergangsbauwerke benötigt werden.
- Wurde beachtet, dass durch Mitverlegen eines Reservekabels die Verfügbarkeit stark erhöht werden kann.
- Wurde die zunehmende Gefahr einer Brandauslösung durch eine Freileitung entsprechend bewertet. (Klimawandel)
- Wurde die Nutzung von Waldwegen zur Querung von Waldgebieten in Betracht gezogen und optimiert.
- Gibt es detaillierte Kostenschätzungen für die einzelnen Alternativen.

## **7. Vorstellung der VSLR-Stellungnahme /Diskussion und Beschlussfassung**

P. Stenz präsentiert die VSLR-Stellungnahme:

*Der Verein VSLR ist mit dem vom BFE vorgeschlagenen Korridor und den entsprechenden Erläuterungen aus den folgenden Gründen nicht einverstanden:*

Zusammenfassend die wichtigsten Punkte:

- Hochspannungsleitungen sind langlebig und mehrere Generationen müssen mit den Auswirkungen leben.
- Hochspannungs-Freileitungen belasten und entwerten Liegenschaften.
- Landschaften ohne störende Infrastrukturen sind für das Wohlbefinden der Menschen wichtig und deshalb zu erhalten.
- Der Klimawandel begünstigt zukünftige Waldbrände durch eine Freileitung.
- Der Richtplan des Kantons Aargau fordert, dass Übertragungsleitungen grundsätzlich unterirdisch anzulegen sind und nach Möglichkeit mit bestehenden Infrastrukturen gebündelt werden müssen.
- Die Energiestrategie 2050 des Bundes strebt nach einer Senkung des Energieverbrauchs und einer Erhöhung der Energieeffizienz. Eine Erdverkabelung ist diesbezüglich die effizienteste Lösung.
- Dem vorliegenden Bericht des BFE fehlt jegliche Transparenz, um das notwendige Vertrauen in die Objektivität zu schaffen.

- In der SÜL-Begleitgruppe wurde kein Experte für Kabelleitungen miteinbezogen.
- Eine Erdverkabelung würde den Strompreis lediglich um 5% erhöhen.

Der Verein VSLR ist mit der Ablehnung einer durchgehenden Verkabelung aus den folgenden Gründen nicht einverstanden:

Zusammenfassend die wichtigsten Punkte:

- Die Angaben des BFE zum Kostenvergleich Kabel-Freileitung sind nicht nachvollziehbar und detaillierte Berechnungen zu möglichen alternativen Bauweisen sind nicht ersichtlich.
- Es werden keine Angaben gemacht, ob die Verwendung von bestehenden Waldstrassen für die Verlegung eines Erdkabels geprüft wurde.
- Eine allfällige Einschränkung der Siedlungsentwicklung wird zu nachteilig dargestellt.
- Die Angaben zu den Energieverlusten der beiden Technologievarianten widersprechen den Aussagen, die sich in der Fachliteratur finden lassen.
- Durch den Einbezug der bestehenden Unterwerke in Niederwil und Obfelden entfallen Übergangsbauwerke.
- Bemerkenswert ist, dass sich die Bewertungsschemas für die „Teilverkabelung BLN“ und die „Vollverkabelung Reusstal“ bezüglich Beurteilung der Kriterienkataloge „Netzbetrieb“ und „Zuverlässigkeit/Sicherheit“ nicht voneinander unterscheiden.

Der Verein VSLR fordert:

1. Die verschiedenen alternativen Möglichkeiten der Verkabelung sind neu, fachmännisch und kostenbewusst zu prüfen.
2. Die in der „Stellungnahme-Brakelmann/Jarass“ gestellten Fragen sind zu beantworten.
3. Auf Basis der „Korridorvariante Kabelleitung Reusstal“, soll eine unabhängige, detaillierte Studie über die technischen Möglichkeiten und finanziellen Auswirkungen einer Leitungsverkabelung zwischen Niederwil und Obfelden erstellt werden.

Abschliessend: Sollte, entgegen unserer Forderung, eine Vollverkabelung nicht zustande kommen, muss der Freileitungskorridor so geändert werden, dass die grösstmögliche Distanz zu Wohngebieten und Einzelhöfen eingehalten wird.

Erst nach Vorliegen einer umfassenden Projektstudie mit überprüfbarer Aspekten verschiedener technischer Lösungen, kann darüber abgewogen, ob diese Leitung als Kabel- oder Freileitung realisiert werden soll.

### **Diskussion und Beschlussfassung:**

In der Diskussion wird ersichtlich, dass viele Gemeinden im Freiamt der Sicht und den Argumenten des Vereins VSLR zustimmen und ähnlich lautende Stellungnahmen abgeben wollen. Darunter sind auch solche, die von der geplanten Freileitung nicht betroffen sind.

GA W. Koch: Die Regionalplanungsverbände Oberes Freiamt und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt haben ihre Mitglieder aufgefordert, die Stellungnahme des VSLR

zu unterstützen. „Die Gemeinden stehen zur Region – das ist ein Zeichen der Stärke im Reuss- und Bünztal“.

GA A. Perroud: Der Regionalplanungsverband Unteres Bünztal halte ebenfalls an der Erdverkabelung fest. Der GR Wohlen habe den Auftrag des Einwohnerrats, sich gegen die vom Bund geplante Variante auszusprechen.

Für die Gemeindeamänner-Vereinigung des Bezirks Muri ist die BFE-Freileitungs-Variante ebenfalls inakzeptabel.

M. Dietschi (Grossrat der Grünen): Die Verkabelung sei die richtige Lösung. Er verspricht eine parteiübergreifende Unterstützung für das Anliegen des Vereins.

GA H. Flückiger: Fischbach-Göslikon wird keine Stellungnahme an das BFE einreichen. Für den GR ist die BFE-Variante akzeptabel, weil sie das Siedlungsgebiet von Fischbach-Göslikon nicht mehr tangiert.

U. Vanal: Das Forum Hermetschwil hat eine Stellungnahme verfasst, die von rund 200 Personen unterzeichnet worden ist.

Es wird von verschiedenen Personen gefordert, den Kanton mit ins Boot zu holen. Wenn der Kanton hinter der Forderung der Region nach einem Erdkabel steht, hat diese Stimme ein starkes Gewicht im Rahmen des Sachplanverfahrens Übertragungsleitungen.

Die Stellungnahmen können noch bis zum 29.02.2020 eingereicht werden.

Beschluss: Einstimmige Annahme der VSLR-Stellungnahme.

## **8. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Der Präsident schliesst um 21.30 Uhr die Generalversammlung.

Anschliessend waren alle Teilnehmenden zum Apéro und lebhaften Gesprächen in der gemütlichen Schnüzi-Schür eingeladen.

Weiterführende Infos inkl. Vortragsunterlagen: <http://www.hsub.ch/vslr/gv20.htm>

Niederwil, den 17. Februar 2020

Der Präsident



Hans Kneubühler

Die Protokollführerin

  
Isabella Braunwalder